

Aus den Verhandlungen des Schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 20. Januar 1871.)

Herr General Herzog hat unterm 19. d. d. dem Bundesrathe die Anzeige gemacht, daß er mit einem Theil des großen Stabes in Dienst treten und nach Basel sich begeben werde.

(Vom 23. Januar 1871.)

Der Bundesrath hat das vom eidg. Militärdepartement erlassene Aufgebot der Auszugertruppen der IV. Armeedivision und des Scharfschützen-Bataillons Nr. 5 der III. Division genehmigt; auch gleichzeitig die Guidenkompanie Nr. 7 von Genf in Dienst berufen.

Der Bundesrath ernannte zum Major des Scharfschützenbataillons Nr. 5: Hrn. Auguste Bron, von Dron (Waadt), bisher Scharfschützenhauptmann.

(Vom 25. Januar 1871.)

Der Bundesrath hat die Militärgerichte (Großrichter und Auditoren) für das laufende Jahr bestellt wie folgt:

I. Westschweiz.

Als Großrichter:	Für die Waffenplätze:
Hr. Stabsmajor H. Bippert, in Lausanne,	Genf, Yverd, Colom-
" " Sm. Friedrich Moser, in	hier und Sitten;
Bern,	Bayerne.

Als Auditoren:		Für die Waffenplätze:
Hr. Stabshauptmann	L. H. Lambert, in Lausanne,	Genf;
" "	Sm. Bury, in Lau- sanne,	Vièze;
" "	Paul Jacottet, in Neuenburg,	Colombier;
" "	H. J. C. Cocatrix, in St. Moriz,	Sitten;
" "	P. D. G. Doret, in Nigle (Baadt),	Bayerne.

II. Central Schweiz.

Als Großrichter:		
Hr. eidg. Oberstlieutenant	Gottlieb Bischoff, in Basel,	Basel, Liestal und Brugg;
" eidg. Oberstlieut.	G. L. Jakob Amiet, in Solothurn,	Solothurn, Aarau und Zofingen;
" eidg. Oberstlieut.	Joh. Bützberger, in Langenthal (Bern),	Bern und Thun;
" Stabsmajor	Jos. Zingg, in Luzern,	Luzern und Zug;
" "	Sm. Friedrich Moser, in Bern,	Altdorf, Stanz und Sarnen.

Als Auditoren:		
Hr. Stabshauptmann	Karl Rudolf Stehlin, in Basel,	Basel;
" "	Karl Wieland, in Basel,	Liestal;
" "	August Kündig, in Basel,	Brugg;
" "	Otto Blattner, in Aarau,	Solothurn;
" "	Joh. Konrad Weber, in Lenzburg,	Zofingen;
" "	Karl Gustav König, in Bern,	Bern und Thun;
" "	Joseph Bühler, in Luzern,	Luzern;

Als Auditoren:	Für die Waffenplätze:
Hr. Stabshauptmann Th. Witz, in Sarnen (Obwalden), . . .	Altdorf;
" " Eduard Schwerzmann, in Zug, . . .	Zug.

III. Ostschweiz.

Als Großrichter:	
Hr. eidg. Oberstlieut. Friedr. Gustav Ehr- hardt, in Zürich,	Zürich, Winterthur und Frauenfeld;
" Stabsmajor Francesco Albrizzi, in Lugano, . . .	Bellinzona;
" " Friedrich Bassali, in Chur,	St. Gallen, Herisau, Wallenstadt, Chur und Luziensteig.

Als Auditoren:	
Hr. Stabshauptmann Heinrich Näf, in Win- terthur, . . .	Winterthur;
" " G. Rahm, in Schaff- hausen, . . .	Zürich;
" " Fridolin Anderwert, in Frauenfeld, . . .	Frauenfeld;
" " Emilio Censi, in La- mone (Tessin), . . .	Bellinzona;
" " A. A. August Bündt, in St. Gallen, . . .	St. Gallen;
" " Joh. Baptist Rusch, in Appenzell, . . .	Herisau;
" " Karl Hilty, in Chur,	Chur und Luziensteig;
" " N. Camenisch, in Chur, . . .	Wallenstadt.

Die obgenannten Großrichter und die Auditoren haben sich vorkommendenfalls gegenseitig zu ersetzen.

Für allfällig nöthig werdende Ernennung der Richter und Suppleanten der angeführten Kriegsgerichte ist das eidg. Militärdepartement vom Bundesrathe ermächtigt worden.

Zur Bildung eines Divisionsparks ist vom Bundesrathe die Parkkompagnie Nr. 40 von Waadt (von der III. Division) und die Parktrainkompagnie Nr. 78 von Bern (von der V. Division) ausgedient worden.

Veranlaßt durch das Auftreten der Blattern im Kanton Bern und anderswo, beschloß der Bundesrath, das nachstehende Kreis Schreiben an sämtliche Kantonsregierungen zu erlassen.

„Tit. I

„Einem Kreis Schreiben, welches die Direktion des Innern des Kantons Bern unterm 18. d. d. an die betreffenden kantonalen Amtsstellen gerichtet hat, entnehmen wir, die Menschenblattern sowohl in mehreren Kantonen als auch im benachbarten Elsaß und im Großherzogthum Baden in neuerer Zeit wieder aufgetreten sind und zu geeigneten Schutzmaßregeln gegen die Verbreitung dieser Epidemie dringende Veranlassung darbieten.

„Im Allgemeinen erlauben wir uns, Ihnen unser Kreis Schreiben vom 15. August 1866 in Erinnerung zu bringen, in welchem wir uns auch über diese Volkskrankheit, so wie über die zur Abwehr derselben zu treffenden Maßregeln einschläßlicher ausgesprochen haben*).

„Im Besondern sodann glaube unser Militärdepartement seine Anträge stellen zu sollen, um die kommenden Militärschulen und die zur Grenzbesetzung ausgedienten Truppen gegen jene Epidemie nach Möglichkeit zu sichern, indem es von der Ansicht ausgeht, daß bei dem Umfange, welchen die Seuche anzunehmen droht, Verfügungen wie solche bis anhin den kantonalen Militärbehörden gegenüber getroffen worden sind, nicht mehr genügen können, sondern daß dem Uebel durch eingehendere Vorkehrungen gesteuert werden müsse.

„Um den eben angedeuteten Zweck nach bestem Vermögen zu erreichen, laden wir Sie dringend ein:

- 1) sofort verfügen zu wollen, daß die eingetheilte Mannschaft nachgeimpft werde;
- 2) von jedem in die diesjährigen Rekrutenschulen eintretenden Rekruten zu verlangen, daß er sich durch einen Impfschein über die erfolgte Wiederimpfung (Revaccination) ausweise.“

*) Siehe Bundesblatt v. J. 1866, Bb. II, S. 500.

(Vom 27. Januar 1871.)

Das Postdepartement ist vom Bundesrath ermächtigt worden, mit der Regierung des Kantons Waadt wegen Errichtung eines Telegraphen-Büreaus in Ruberjon einen Vertrag abzuschließen.

Der Bundesrath wählte

(am 23. Januar 1871)

als Posthalter in Cevio:	Hrn. Carlo Respini, von u. in Cevio (Tessin), Sohn des bisherigen dortigen Postablagehalters;
" " " Curio:	" Giovanni Poncini, von und in Curio (Tessin), Sohn des bisherigen Postablagehalters in dort;
" " " Locco:	" Remigio Meletta, Postablagehalter, von und in Locco (Tessin);
" Posthalterin in Stabio:	Frau Giuseppina Pellegrini, von und in Stabio (Tessin), bisherige Postablagehalterin daselbst;
" Postkommis in Zürich:	Hrn. Anton Spengler, von Emmishofen (Thurgau), Postaspirant, in Zürich;
" " " "	" Julius Weber, von Stadel (Zürich), Postaspirant, in Lausanne;
" " " Winterthur:	" Adolf Boltshausen, Postaspirant, von und in Romanshorn (Thurgau);
" " " Weinfelden:	" Wilhelm Studer, von Ennet-aach (Thurgau), Postaspirant, in Basel;
" " " Uster:	" Albert Graf, von Turbenthal (Zürich), Gehilfe beim Hauptpostbureau Basel;
" " " Bellinzona:	" Raffaele Induni, von Stabio, Gehilfe beim Hauptpostbureau Bellinzona;
" " " Lausanne:	" Henri Chevillard, Postaspirant, von Denens (Waadt), in Vivis;

- als Postkommis in Lausanne: Hrn. Balthasar In Albon, von Siders (Wallis), Postaspirant, in Lausanne;
 " " " " " Samuel Pouly, von Cullayes (Waadt), Gehilfe beim Hauptpostbureau Lausanne;

(am 25. Januar 1871)

- als Postkommis in Einsiedeln: Hrn. Adelrich Schädler, von und in Einsiedeln (Schwyz), bisher Gehilfe auf dem dortigen Postbureau;
 " Posthalter in Ebikon: " Kaver Meyer, Postablagehalter in Ebikon (Luzern);
 " " " Giswyl: " Alfred Bründler, von Ebikon, in Giswyl-(Luzern), Sohn des bisherigen Ablagehalters an letztem Orte;
 " " " Stansstad: " Joseph Bircher, Postablagehalter, von und in Stansstad (Midwalden);
 " " " Begnins: " Auguste Dessieux, von und in Begnins (Waadt), Sohn des bisherigen Postablagehalters daselbst;
 " " " Bignau: " Balthasar Küttel, von und in Bignau (Luzern), Sohn des bisherigen Postablagehalters in dort;
 " " " Buochs: " Martin Dermatt, Postablagehalter, von und in Buochs (Midwalden);
 " " " Sallavaux: " Henri Bullième, von Bellerive (Bern), Kaufmann in Sallavaux;
 als eidg. Stabssekretär: " Louis Weith, von Lausanne;
 " prov. Angestellter auf der Kanzlei des eidg. Justiz- und Polizeidepartements: " Theodor Widmer, von Luzern;

(am 27. Januar 1871)

- als Aide-Major des Scharffschützenbataillons Nr. 5: Hrn. Lieutenant J. E. Thury, in Morsee (Waadt);
 " Quartiermeister des gleichen Bataillons: " Lieutenant E. Coigny, in Vivis (Waadt);

- als Techniker des eidg. Bau-
 büreaus: Hrn. Oberingenieur Adolf v. Salis,
 in Chur;
 „ Posthalter in Rheineck: „ Karl Heinrich Christmann,
 von Grüningen (Zürich), derzeit
 Postkommis in St. Gallen;
 „ Postkommis in Neuenburg: „ Valentin Helbling, von Jona
 (St. Gallen), bisher Gehilfe auf
 dem Hauptpostbureau in Neuen-
 burg.

Zum schweizerischen Konsul in Mailand ernannte der Bundesrath
 am 12. dieses Monats Hrn. Oskar Bonwiller, von St. Gallen,
 Handelsmann und Banquier in Mailand.

I n f e r a t e.

Ausreibung von Postformularen.

Vom Postdepartement wird hiemit die Lieferung einer Million amtlicher
 Korrespondenzkarten zu freier Konkurrenz ausgeschrieben.

Für diese Karten ist starkes, ordinär weißes, extra satiniertes und gut geleimtes
 Papier im Format von 155 auf 95 Millimeter, mit Gewichtsminimum von 3 Gram-
 men das Stück oder durchschnittlich 3 Kilogramme für 1000 Stücke vorgeschrieben.

Muster dieser Karten werden den Konkurrenten auf Verlangen vom Material-
 bureau der Generalpostdirektion in Bern geliefert.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Ueberschrift „Angebot für
 Postformulare“ bis zum 15. Februar 1871 franko an das schweiz. Post-
 departement zu adressiren.

Bern, den 24. Januar 1871.

Das schweiz. Postdepartement.

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1871
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	04
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.01.1871
Date	
Data	
Seite	131-137
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 782

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.